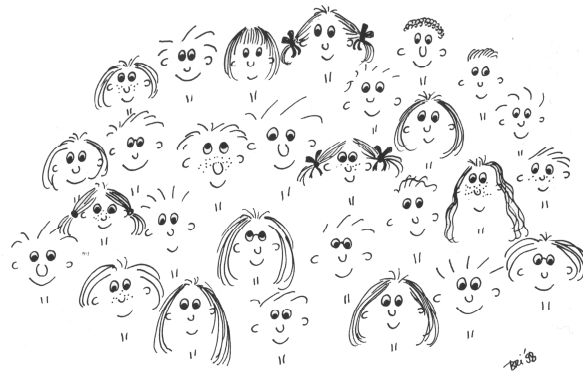


Asselbachschule Troisdorf - Spich



Schulentwicklungsprogramm der Asselbachschule

-In Stichpunkten und Oberbegriffen-

(Stand September 2011, überarbeitete Fassung Oktober 2012)

„Wir brauchen alle.
Wir bleiben zusammen.
Niemand bleibt zurück.
Niemand wird beschämt.“

Auf den Anfang kommt es an: Die größten
Anstrengungen unserer Schule gelten den kleinsten
Menschen!“

(Wilfried W. Steinert, Schulphilosophie der Waldhof Schule Templin, in Inklusive Bildung,
Hrsg. R. Wernstedt/M. John-Ohnesorg, S. 76, Friedrich-Ebert-Stiftung, 1. Auflage 2010)

1. Schule gemeinsam gestalten: ...

1.1. Gemeinsam in Spich

Elternmitarbeit/Elternbeteiligung (Förderverein, Schulpflegschaft, Verkehrshelfer, i-Punkt, Naturspielplatz, Schulhofgestaltung, Einschulungsfeier, Unterstützung im Unterrichtsalltag, Seniorexperten)

Schülermitarbeit/Schülerbeteiligung (Schulfeier, Schulhofgestaltung, Klassenraumgestaltung, teilweise Beteiligung an der Unterrichtsgestaltung, Verantwortung für Schule und Schulgelände, Schulgarten, Verantwortung für Mitschüler, Pausenspiele)

TroGaTa (Offene Ganztagschule)

Sternenschule (Partnerschule im Ort)

Kirche

1.2. Gemeinsam in Troisdorf

Harmonisierung KiTa / GS (Lernentwicklungsbogen, Einschulungsmodalitäten, Hospitationen)

Harmonisierung GS / WfS (KBB, Vorstellungsbogen, Übergabebogen, gegenseitige Hospitationen, KL-Tage)

Bildungsregion Rhein-Sieg

2. Kindfähigkeit von Schule: Kinder entwickeln sich unterschiedlich

Unser Grundsatz und unser Ziel, das wir erreichen möchten:

„Wir brauchen alle.

Wir bleiben zusammen.

Niemand bleibt zurück.

Niemand wird beschämt.

Auf den Anfang kommt es an: Die größten Anstrengungen unserer Schule gelten den kleinsten Menschen!“ (Friedrich-Ebert-Stiftung S. 76)

2.1. Heterogenität (Jedem in seiner Individualität gerecht werden. Jeder hat Stärken und Schwächen).

Lernentwicklungstand erfassen

und für das individuelle Lernen umsetzen

Austausch über Lernentwicklung hat lange Tradition

- Verzahnung der Übergänge
- Klassenlehrerinnen der Partnerklassen

Mi-Fö ist für uns ein konzeptioneller, integrativer Sprachunterricht

2.2. Eigenständigkeit (Selbstbestimmtes Lernen und Zusammenleben ermöglichen)

Selbsteinschätzung und Feedback

Verteilung der Verantwortlichkeiten

Lernen lernen von Anfang an

3. Unsere pädagogische Leistungskultur: Kinder wollen etwas leisten

„Die pädagogische Arbeit ist von dem Ziel geprägt, individuelles Lernen für alle Kinder zu ermöglichen, sie zu fördern und herauszufordern, gemeinsam sollen sie Lernen und Entdecken können.

Auf keinen Fall aber darf der Spaß an der Schule und die Freude an der Neugier verschüttet werden.“ (Friedrich-Ebert-Stiftung S. 77)

3.1. Herausforderndes Lernen

Durch Materialien und Klassenraum

Unterrichtsinhalte

Aufgabenstellungen

Unterrichtsorganisation

3.2. Eigenständigkeit des Lernens

Auswahl der Lernmaterialien

Lernen lernen von Anfang an

Selbsteinschätzung und Feedback

Gemeinsames Lernen

3.3. Gemeinsamkeit des Lernens

Durch jahrgangsübergreifendes Lernen

Durch Partnerklassen

Durch Helfersysteme

Durch Austausch untereinander

4. Gesunde Schule: Kinder für's Leben stark machen

4.1. Freude am gesunden Essen

Gesundes Frühstück

Zeit zum gemeinsamen Frühstück

Schulobst

4.2. Spaß an der Bewegung

Pausenspiele

Schulhofgestaltung

Umgebung

Bewegungsfreudige Grundschule

Psychomotorikraum

Rhythmus- und Bewegungsspiele und -lieder

4.3. Sport als Teil des Lebens

Sportkonzept Geräteaufbau Montag und Freitag für die E-Stufe

WM/EM

Sporttag F-Stufe

Sport- und Spielefest

4.4. In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist

Eigenständigkeit

Selbsteinschätzung

Stärkung des Selbstbewusstseins/ Bestärkung im eigenen Tun und in der
Persönlichkeit

Sprechstunde Sozialpädagogin

Schülerparlament

Verantwortung für sich und andere

Selbstbehauptung